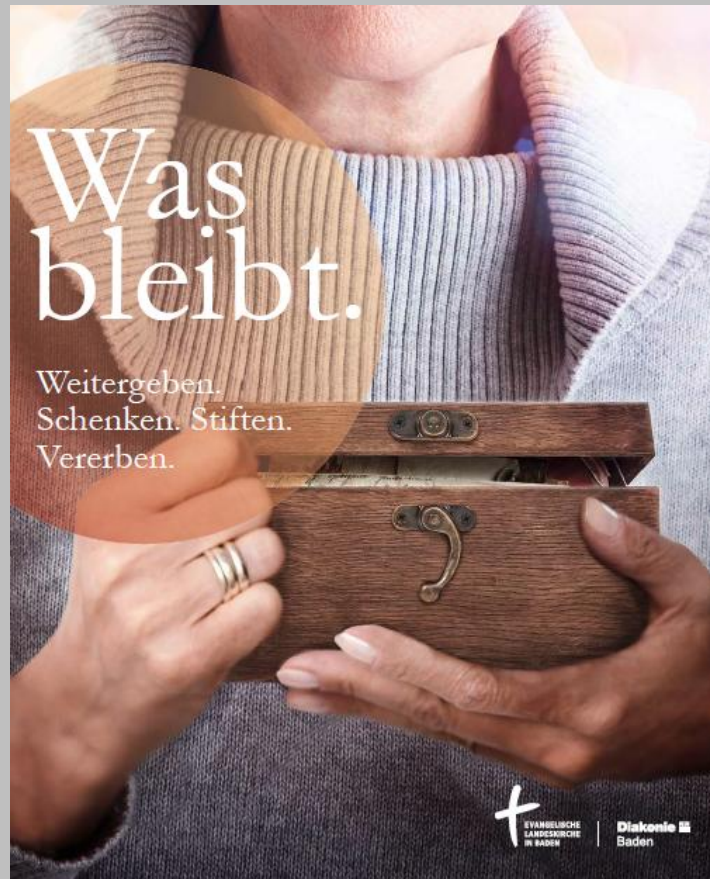


# Fundraising – Aktivität „ Erbschafts – Fundraising „

2. Bewertungsjahr  
07.2013 – 06.2014

*Offene Punkte :  
das kpl. Thema*



Beispiele oder Bilder

## Projekt – Idee

SEGEN WEITERGEBEN ... (Erbschaftsfundraising im kirchlichen Kontext)

## Projekt – Beschreibung

Kaum ein anderer Bereich des Fundraisings ist im kirchlichen Bereich so umstritten wie das Werben um Vermächtnisse und Erbschaften. Das erstaunt. Denn man sollte meinen, dass gerade die Kirche im Themenfeld Leben und Tod besondere Kompetenz aufweist. Dennoch oder gerade deshalb scheint es einen unaufhebbaren Konflikt zwischen seelsorgerlicher Aufgabe und dem Werben um Nachlässe zu geben.

## Zeitraumen

- *Termine / Start / Ende*
- *Fortbildungen*  
*29.03.2014: Segen weitergeben in 75196 Remchingen-Singen*

## Wirtschaftliche Betrachtung

- *Ziele / Ergebnis*
- *Ausgaben / Einnahmen*

## Nachhaltigkeit

- *Beitrag zum Gemeindeaufbau*
- *Perspektive*

# Fundraising – Aktivität „ Erntedank – Gottesdienst „



2. Bewertungsjahr  
07.2013 – 06.2014



Kindergarten im Gottesdienst



Essen im Paulussaal

## Projekt – Idee

- Gottesdienst wird durch Mitwirkung von Kindern bereichert (Familiengottesdienst)
- Gemeinde gehört nicht nur in der Kirche, sondern auch beim Essen zusammen.
- Nach dem **Erntedankgottesdienst** laden wir allgemein zu neuem Wein, Zwiebelkuchen und Kartoffelsuppe ein- jedes Jahr.
- Alle Rebpaten wurden zum Erntedank (Gottesdienst und Essen) ebenfalls eingeladen

## Projekt – Beschreibung

- Kartoffelsuppe und Zwiebelkuchen wurden aus der Gemeinde gespendet.
- Neuer Wein wurde von unserem Pfarrer Hans Scholz spendiert.
- 10 Helfer / ca. 25 h Arbeitseinsatz

## Zeitraumen

- Durchführung am 13. Okt. 2013
- Wiederholung in den Folgejahren

## Wirtschaftliche Betrachtung

- Erlös aus Kollekte und Spenden für das Essen betrug insgesamt 500.- €
- Ausgaben : keine

## Nachhaltigkeit

- viele Familien mit Kindern (ca. 60 Personen) kommen hier zusammen
- Die Gemeinschaft der Gottesdienstbesucher wird so gefördert, besonders wenn Konfirmanden oder Kinder im Gottesdienst mitwirken.

# Fundraising – Aktivität „Erntedank – Straßensammlung „



2. Bewertungsjahr  
07.2013 – 06.2014



## Projekt – Idee

- Dankesbeitrag mit Unterstützung für das Haus Bethlehem-Karlsruhe und den Tafelladen-Gaggenau

## Projekt – Beschreibung

- Erste Verantwortung der neuen Konfirmanden
- Gemeinde lernt durch Einsammeln neue Konfirmanden kennen
- Konfirmanden Identifikation mit der Gemeinde

## Zeitraumen

- 4. und 5. Oktober 2013
- Langjährige Tradition mit jährlicher Wiederholung

## Wirtschaftliche Betrachtung

- Wirtschaftliche Unterstützung der Diakonissen ( Geldspenden von 317,56 € )
- Sachspenden-Unterstützung des Tafelladens, Beitrag für Hilfsbedürftige in unserer Umgebung
- keine Ausgaben

## Nachhaltigkeit

- Lernen Verantwortung in der Gemeinde zu übernehmen
- Eine Form von Jugendarbeit/positive Außenwirkung für die Gemeinde (Dankbrief, Presse)



# Fundraising – Aktivität „Förderverein / Benefizkonzert“



2. Bewertungsjahr  
07.2013 – 06.2014



rockig / Jugendband Kaba  
ehemalige Konfirmanden



modern / Saxophon & Keyboard  
Robert Maier/Hans-Jörg Wallraff



choral / Posaunenchor  
Lt. Friedemann Schaber



traditionell / Pauluschor  
Lt. Roseli Peuker



klassisch / Orgel  
Organisten ( Schaber / o.a.)

## Projekt – Idee

- gemäß dem Motto

unser  
Motto :

*Damit die Kirche  
mit Ihrer Musik  
im Dorf bleibt !!!*

## Projekt – Beschreibung

- Musiker gestalten gemeinsam einen etwas anderen (kirchen-) musikalischen Abend
- Samstag Abend ca. 1 1/2 Stunden
- ca. 150 Zuhörer
- mit Pausensnack ( Sekt, Fingerfood )
- Ggf. Einnahmen durch Werbung auf den Eintrittskarten

## Zeitraumen

- Termin : Samstag, den 17. Mai 2014 / ggf. Wiederholung im Folgejahr

## Wirtschaftliche Betrachtung

- Ziel : 1.000 € Erlös zugunsten des Fördervereines ( Eintritt / keine Spende )

## Nachhaltigkeit

- Erhaltung kirchlichen Lebens mit ihrer Musik in der Paulusgemeinde.
- Gewinnung von Chorsängern und Jugendlichen für die Band
- Beitrag zur Gemeinde-Bewusstseins-Stärkung
- Initiative wecken



# Fundraising – Aktivität „Förderverein / allg. – Mitgliederspenden“



2. Bewertungsjahr  
07.2013 – 06.2014



unsere Kirche im Dorf



**Gemeinsam  
in eine Zukunft  
mit Perspektive**

## Projekt – Idee

- 1997 wurde der Förderverein der Paulusgemeinde Staufenberg unter dem Motto gegründet „Damit die Kirche im Dorf bleibt“.

## Projekt – Beschreibung

- Zweck des Vereins ist, die Verkündigung der kirchlichen Botschaft und die Seelsorge in Staufenberg zu fördern, u.a. durch
  - Finanzierung von Sonderveranstaltungen der kirchlichen Gemeindearbeit
  - Rücklagenbildung für die Eigenfinanzierung der Pfarrstelle
  - Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit

## Zeitraumen

- Projekt läuft seit 1997

## Wirtschaftliche Betrachtung

- Ergebnis GJ 2013 – 2.691,45 € Mitglieder
- 700,00 € einmalige Spenden
- Ausgaben : 80,00 € Fortbildung (Fundraising + SEPA),  
75,18 € Büromaterial  
50,00 € Jubiläum SVS  
3,00 € Kontoführungsgebühren

## Nachhaltigkeit

- Unterstützung und Identifikation mit der Gemeinde
- Absicherung und Erhalt unserer Pfarrstelle
- Spenderdank 2013 über Weihnachtsbrief (s. rechts)



# Fundraising – Aktivität „Förderverein / Spendergewinnung“



2. Bewertungsjahr  
07.2013 – 06.2014

Basis : neu gestalteter Flyer

 <p>Evangelische Paulusgemeinde Kirchstraße 8 76593 Gernsbach-Staufenberg</p>	<p><b>Gemeinsam in eine Zukunft mit Perspektive</b></p> <p><b>Förderverein</b> Paulusgemeinde Staufenberg</p>  <p><b>Kontakte :</b></p> <p>Pfarrer Hans-Joachim Scholz Kirchstraße 8 / Tel. 07224 - 1672</p> <p>1. Vorstand Hans Maier Staufenbergstraße 3 b / Tel. 07224 - 5670</p> <p>⇒ sowie bei allen Vorstandsmitgliedern und Mitgliedern des Ältestenrates.</p>	<p><b>unser Motto :</b> <b>Damit die Kirche im Dorf bleibt !!!</b></p>
<p><b>Was wollen wir für die Gemeinde erreichen ?</b></p> <p>Wir wollen sicherstellen, daß kirchliches Leben im Ort stattfinden kann mit abgeklärter Pfarrstelle und eigenem Profil !</p> <p>Dies realisieren wir durch :</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Bereitstellung von Rücklagen zur Mitfinanzierung der Pfarrstelle</li><li>- Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit</li><li>- Sonderveranstaltungen der kirchlichen Gemeindearbeit</li></ul>	<p><b>Wer kann Mitglied werden ?</b></p> <p>Der Förderverein der Paulusgemeinde Staufenberg steht unabhängig von der Konfession allen Interessierten offen, denen es ein Anliegen ist, die kirchliche Präsenz vor Ort langfristig zu sichern.</p> <p>Über die finanzielle Situation sowie Aktivitäten des Fördervereins wird in der jährlichen Mitgliederversammlung berichtet.</p>	<p><input type="checkbox"/> Bitte informieren Sie mich näher über die Arbeit des Fördervereins.</p> <p><input type="checkbox"/> Ich trete dem Förderverein der Paulusgemeinde Staufenberg bei.</p> <p>Ich unterstütze den Förderverein mit Spenden von</p> <p><input type="checkbox"/> - monatlich .....€ <input type="checkbox"/> - vierteljährlich .....€ <input type="checkbox"/> - jährlich .....€</p> <p>* Die Spenden sind steuerlich abzugsfähig.</p> <p>Name : _____ Straße : _____ Ort : _____</p> <p>Datum : _____ Unterschrift : _____</p> <p>Bitte überweisen Sie den genannten Betrag per Dauerauftrag auf eines der genannten Spendenkonten :</p> <p>Sparkasse Rastatt – Gernsbach IBAN DE99 6655 0070 0060 457009 BIC SOLADE33</p> <p>Volksbank Baden-Baden / Rastatt IBAN DE90 6629 0000 0016 8000 07 BIC VBRADE33</p>

## Projekt – Idee

- Nachhaltige Absicherung der Mit – Finanzierung unserer Pfr.-Stelle durch weitere Gewinnung von Spendern.
- Aufmerksamkeit für die Aktivitäten der Gemeinde wecken

## Projekt – Beschreibung

- Flyer – Neugestaltung und Druck,
- Werbung von neuen Spendern durch persönliche Ansprache
- Mitwirkung durch Fundraising-Team, Förderverein und Ältestenkreis

## Zeitraumen

- Start ab 01. Juli 2013

## Wirtschaftliche Betrachtung

- Ziel : 500 € / a zusätzliche Spenden
- Ausgaben : ca. 20 € für Spezial - Druckerpapier (Flyer)

## Nachhaltigkeit

- Unterstützung und Identifikation mit der Gemeinde
- Motivation für weitere Spender
- ein weiterer Schritt entsprechend unserem Motto .....



# Fundraising – Aktivität „ Gemeinde – Fest „

2. Bewertungsjahr  
07.2013 – 06.2014



Bewirtung und Unterhaltung im Zelt

## Projekt - Idee

- Durchführung eines jährlichen Sommerfestes mit der Gemeinde

## Projekt – Beschreibung

- 70 Festhelfer / ca. 500 h Arbeitseinsatz
- Programmgestaltung (s. links)
- Gottesdienst ab 10.00 h
- Angebot (Essen / Getränke)
- Dankeschön durch persönliches Anschreiben ( mit Bild )

## Zeitraumen

- 14. Juli 2013
- Wiederholung in den Folgejahren  
nächster Termin – 13. Juli 2014

## Wirtschaftliche Betrachtung

- Ergebnis 879,88 €
- Ausgaben 1.073,92 €
- Einnahmen 1.953,80 €

## Nachhaltigkeit

- Stärkung des Gemeindebewusstseins
- auch der Kirche ferner stehende Mitbürger können hier erreicht werden.

## Programm

10.00 h	Gottesdienst (Pfarrer Hans Scholz) unter Mitwirkung Gesangsverein (Ltg. Konrad Samuelis)
11.30 – 13.30 h	Musikverein (Ltg. Robert Maier)
dazwischen	Information zum Paulustropfen
Paulussaal	Abrahams Weg (ein Parcours für Jung und Alt)
ab 14.00 h	Akkordeon – Musik (Roseli Peuker & Susanne Kraft)
ab 15.30 h	Pauluschor (Ltg. Roseli Peuker)
ab 16.00 h	Musik zur Kaffeezeit (Hansjörg Wallraff / Keyboard) (Robert Maier / Saxophon)
ab 17.00 h	Musik zum Feierabend (Roseli Peuker & Susanne Kraft)



Karin und Peter Tschan

Auf diesem Weg wollen wir den ca. 70 Festhelfern herzlich „Danke“ sagen für ca. 500 Arbeitsstunden rund um das Gemeindefest.  
Bei diesem jährlichen Kraftakt meistern wir u. a. folgende Aufgaben:  
Festorganisation, Aufbau Kirche/Gemeindehaus, Essenszubereitung in der Garagenküche, Getränkeausgabe, Essensausgabe, Geschirrspülen, Gläserspülen, Kaffee kochen, Kaffee & Kuchenausgabe, Mozzarella anrichten, Salat putzen, Kartoffeln schälen, Kuchen backen, Leihgabe der Zelte, komplette Elektrik, Abbau, Einkaufen und Abrechnen, Grünanlagenpflege, Kinderprogramm, vielfältige musikalische Begleitung und und und .....

Ein kleines Andenken an das Gemeindefest 2013 verbunden mit den herzlichsten Segenswünschen

Eure Paulusgemeinde Staufenberg





Hobbythek - Stand der Paulusgemeinde beim Nikolausmarkt



## Projekt - Idee

- Seit Mitte der neunziger Jahre gibt es die Hobbythek in unserer Gemeinde eine Frauengruppe die sich einmal im Monat trifft um kreativ tätig zu sein und um Ihre Bastelarbeiten beim alljährlichen Nikolausmarkt zu verkaufen. Im Angebot sind dort außerdem frische Waffeln und Kinderpunsch.

## Projekt – Beschreibung

- Der Reinerlös kommt kirchlichen Zwecken der Paulusgemeinde zugute.

## Zeitraumen

- Termin 30. Nov. – 01. Dez. 2013
- Jährliche Wiederholung am 1. Advent

## Wirtschaftliche Betrachtung

- Ergebnis 700 € Erlös ( Verwendung für den Förderverein )
- Ausgaben : ca. 350 / Einnahmen : 1.050 €

## Nachhaltigkeit

- Die Nachhaltigkeit liegt im Zusammenhalt der Frauen durch Gemeinschaftssinn in der Gruppe und Mithilfe in der Gemeinde.
- Etablierte Gruppe die die Gemeinde dauerhaft unterstützt.
- dieses Jahr konnten 2 neue Mitarbeiterinnen für die Gruppe gewonnen werden





„K A B A „ in der Kirche



## Projekt – Idee

„Konfis are back again“ ist ein Programm zur Förderung von Jugendlichen nach der Konfirmation. Wir stellen die äußeren Bedingungen her für die gemeinsame Entdeckung, Förderung, Einübung und Präsentation von individuellen Begabungen.

## Projekt – Beschreibung

KABA kombiniert musikalische Fähigkeiten der einen mit sprachlicher und schauspielerischer Ausdruckskraft anderer Jugendlicher. Dazu kommen Hilfen zu guter Performance in technischer Qualität. Jugendliche spüren, wenn sie ernst genommen werden mit ihrem Drang nach Selbstfindung, Aufmerksamkeit und gutem Gelingen.

## Zeitraumen

wöchentlich mittwochs von 16.30 bis 19.00 im Paulussaal seit Mai 2012

Auftritte: 19.1. / 16.3. / 30.3. / 25.5. / 27.7. / 28.9.

## Wirtschaftliche Betrachtung

Nach Maßgabe der Rücklagen und sinnvoller Vorhaben investiert die Gemeinde in KABA. Zugleich wird jede Gelegenheit genutzt, die Investitionen wiederzugewinnen durch Spenden und Sponsoring. Im Dezember 2013 hat die Volksbankstiftung KABA mit 7.900,€ gefördert.

## Nachhaltigkeit

Die Integration von KABA in die Wirksamkeit des Vereins für „Ökumenische Jugendarbeit Gernsbach e.V.“ (ÖJG) ist bereits Wirklichkeit und soll weiter ausgebaut werden. Dieser ökumenische, alle Kirchen am Ort einschließende Horizont, weitet sich selbstverständlich auch hin zu kirchlich nicht sozialisierte Jugendliche.

# Fundraising – Aktivität „ Krankenpflegeverein / Sozialstation „



2. Bewertungsjahr  
07.2013 – 06.2014



Das Team der Sozialstation



## Projekt – Idee

- Sicherung der Versorgung von Hilfsbedürftigen im häuslichen Umfeld

## Projekt – Beschreibung

- Solidarische Verantwortung der Gemeinde zur Sicherstellung der häuslichen Versorgung durch die Sozialstation unter kirchlicher Trägerschaft

## Zeitrahmen

- Gründung 1975 (Sozialstation)

## Wirtschaftliche Betrachtung

- In schwierigen Zeiten finanzielle Unterstützung der Station
- Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge 1.960 €

## Nachhaltigkeit

- Beitrag zur sozialen Verantwortung
- Bildung von Geldrücklagen, „Kein Dienst nach Schema F“, Christlicher Grundgedanke Zeit für Bedürftige zu haben bzw. sich zu nehmen

# Fundraising – Aktivität „ Passah-Abendmahl“



2. Bewertungsjahr  
07.2013 – 06.2014



Beispiele oder Bilder



## Projekt – Idee

Gottesdienstliche Besinnung auf das letzte Passah-Fest Jesu mit seinen Jüngern gemäß Lk 22. Die symbolischen Speisen des Passah werden erklärt und gegessen bzw. getrunken.

## Projekt – Beschreibung

Ein professioneller Koch bereitet ein Lamm-Gericht zu. Die Einsetzung des Heiligen Abendmahles wird aufgrund dieser Einbettung leicht verständlich.

## Zeitraahmen

Jährlich am Gründonnerstag, 19.00-21.30 Uhr

## Wirtschaftliche Betrachtung

*Ertrags – Ziel 2014 ( 2. Bewertungsjahr ) wurde noch nicht formuliert*

( Werte vom Jahr 2013 : Ausgaben 285,78 Einnahmen 837,00 Ertrag: 551,22 )

## Nachhaltigkeit

Mit wenig Aufwand ist der Saal mit Gästen zu füllen! Mal sind es mehr Konfirmanden und ihre Familien, mal mehr Kinder oder Leute aus den anderen Gemeinden der Stadt.

**Perspektive:** das Thema „Kirche und Israel“ übergemeindlich ins Bewusstsein rücken.





2012 :Kirchenchor Gielsdorf/Brandenburg besucht Staufenberg



Pauluschor beim Gemeindefest 2013

## Projekt - Idee

- Der Pauluschor ist die älteste Gruppe der Paulusgemeinde. (gegründet 29.Mai 1945) Gründung erfolgte aus dem Wunsch heraus, die kirchlichen Festtage zur Ehre Gottes feierlich zu umrahmen. Ebenso sollten die Sängerinnen und Sänger durch die in den Chorproben zu singenden Lieder zur inneren Erbauung jedes Einzelnen dienen.

## Projekt – Beschreibung

- Wenn wir Sängerinnen und Sänger nach einem geschäftigen Tagesablauf in der Chorprobe durch das Singen von geistlichen Liedern und Fröhlichkeit zur Ruhe kommen, gehen wir meist unbeschwerter nach Hause.
- Im Laufe des Jahres gehen wir verschiedene Projekte an wie z.B. Weihnachten, Ostern Gemeindefest und Weihnachten.
- Im Moment proben wir für unseren Besuch in der ehemaligen Partnergemeinde in Gielsdorf/Brandenburg im Mai 2014, welche uns im Jahr 2012 besuchte. (siehe Bild li.)
- Desweiteren soll ein Projekt im Mai 2014 folgen mit dem Titel „Musik in der Kirche“

## Zeitraumen

- Wir treffen uns in der Regel Dienstags von 19.30 – 21.00 Uhr im Paulussaal des Gemeindehauses unter der Leitung von Frau Roseli Peuker.
- Das Projekt Gielsdorf begann in diesem Herbst und ist am 3. Mai 2014 abgeschlossen.

## Wirtschaftliche Betrachtung

- Spenden der ehemaligen Chormitglieder (20) in Höhe von 160 €/a an den Chor  
Ausgaben – keine zus Personalkosten Projekt-orientierte Abrechnung mit der Gmd.

## Nachhaltigkeit

- Stärkung innerhalb der Chorgemeinschaft und der Paulusgemeinde. Bereicherung der Gottesdienste, und unserem Auftrag mit unseren Gaben Gott zu dienen.
- Für die verschiedenen Projekte können auch regelmässig Gastsänger gewonnen werden.

2. Bewertungsjahr  
07.2013 – 06.2014



Pfarrer Hans Scholz  
beim Informieren der  
interessierten  
Gemeindemitglieder

das End - Produkt



## Projekt - Idee

- Aufmerksamkeit für den Förderverein und die Paulusgemeinde bei den Gemeindegliedern wecken

## Projekt – Beschreibung

- Frühjahr 2009 Anlage Weinberg
- Pflanzung von 66 Rebstöcken
- Zuordnung von Rebpatenschaften ( Hinweis : s. sep. one-pager )
- Einbindung von verschiedenen Gruppen in der Gemeinde (Konfirmanden, KiGo-Team)

## Zeitraumen

- seit 2010 – ff Vermarktung des Weines

## Wirtschaftliche Betrachtung

- *Ausgaben / Einnahmen / Erlös sind erst nach dem Frühjahr 2014 bekannt*

## Nachhaltigkeit

- Das LOGO der Paulusgemeinde auf jeder Flasche fördert die Wahrnehmung der Gemeinde als Corporate Identity
- Bindung durch Rebpatenschaft/Identifizierung mit der Gemeinde/ ideelle Wertschätzung

# Fundraising – Aktivität „temporäre Privat – Darlehen“



2. Bewertungsjahr  
07.2013 – 06.2014

## Darlehen – „damit die Kirche im Dorf bleibt“!

In Zeiten niedriger Zinsen bei der Bank könnte man eine Summe, die man zurückgelegt hat und gerade nicht benötigt, der Paulusgemeinde als Darlehen geben. Was die davon hat? Sie könnte dieses Geld in unserem absolut sicheren kircheninternen Fonds für die Finanzierung der Pfarrstelle anlegen und dafür 5% Zinsen erhalten. Leichte Rechnung: bei 10.000,- sind das 500,- Zinsen im Jahr, die dem Pfarrstellenfonds gutgeschrieben würden. Sobald der Geldgeber sein Geld wieder haben will, wird es innerhalb eines Monats zurückgezahlt.

Artikel in unserem Gemeindebrief vom 11.07.2013



## Projekt – Idee

Die Kircheninterne Geldverwaltung gewährt einen subventionierten Zins auf Einlagen der Gemeinden und kirchlichen Rechtsträgern, der höher ist als der marktübliche Zins. Solange der Zins auf dem Markt unter 1 % liegt, stellen Freunde der Gemeinde gerne größere Summen als Darlehen zur Verfügung. Sie schenken so der Gemeinde den Zins.

## Projekt – Beschreibung

Die Gemeinde wirbt Darlehen ein, um sie im PSF kirchenintern anzulegen.

## Zeitraumen

Solche Darlehen müssen mindestens für ein Jahr gewährt werden; danach sind sie von beiden Seiten monatlich kündbar. Projekt läuft seit Mai 2013.

## Wirtschaftliche Betrachtung

Der Zins im PSF beträgt zur Zeit 5 %, im GRF 2,5 %.

In 2013 wurden Darlehen in Höhe 20.000,- + 20.000,- + 5.000 = 45.000,- angenommen.

PSF - Vorschusszinsen in Höhe von 2.250,- € können so jährlich verbucht werden.

Es entstehen keine Ausgaben

## Nachhaltigkeit

Gemeindeglieder übernehmen Verantwortung für den Erhalt der Pfarrstelle. Gute Vorbilder ermutigen andere. **Perspektive:** Solange die Niedrigzinspolitik besteht, kann man mit solchen Darlehen rechnen.



# Fundraising – Aktivität „ Rebpatenschaften „



2. Bewertungsjahr  
07.2013 – 06.2014

PINOTIN 1-5	6-10	11-15	16-20	BIRSTALER MUSKAT 21-25
BIANCA 26-30	31-36			
37-41	42-46			
47-51: <b>49 / 50 / 51</b>	52-56: <b>53 / 54</b>			
57-61: <b>57 / 58 / 60</b>	61-66: <b>62 / 63 / 65</b>			

LAGEPLAN DER REBEN –die fett notierten Nummern sind noch zu vergeben!



Führung durch die Reben am Gemeindehaus  
während des Sommerfestes am 14. Juli 2013

## Projekt – Idee

- Für die am Gemeindehaus gepflanzten Reben je einen Paten finden .

## Projekt – Beschreibung

- Frühjahr 2009 Anlage Weinberg / Pflanzung von 66 Rebstöcken
- Zuordnung von Rebpatenschaften
- Rebpaten werben im Rahmen des jährlichen Sommerfestes durch den Förderverein

## Zeitraumen

- Aktion läuft seit 2009
- Abschluß mit den letzten 11 zu vergebenden Patenschaften während des Sommerfestes am 14. Juli 2013

## Wirtschaftliche Betrachtung

- Ergebnis s. nebenstehende Tabelle
- Aufwand : Drucken von Urkunden ( ca. 10 € )

Erlöse : 2009 - 880,-- €  
2010 - 60,-- €  
2011 - 80,-- €  
2012 - 50,-- €  
2013 - 220,-- €

Gesamtergebnis 1 290,-- €

## Nachhaltigkeit

- Imagegewinn und Aufmerksamkeit für den Förderverein
- Gewinnung der Rebpaten für weitere Aktionen

# Fundraising – Aktivität „ Segen für Israel „

2. Bewertungsjahr  
07.2013 – 06.2014



Yad Vashem – Tal der Gemeinden



arabische Gemeinde in Rama/ Galiläa

## Projekt – Idee

Kirche ohne Israel wäre wie ein Baum ohne Wurzel.

## Projekt – Beschreibung

Kirche und Gemeinde klären ihre Beziehung zu "Israel". Das geschieht durch Theologische Besinnung auf die Bibel sowie Begegnungen mit Juden in Deutschland und Israel. Die Kontakte mit jesugläubigen Juden und Christen in Israel spielt eine besondere Rolle.

## Zeitraumen

Besondere Zeiten sind vor Ostern (Passah-Abendmahl) und im Herbst (Buß- und Bettag)

## Wirtschaftliche Betrachtung

Der Fond nährt sich durch zweckgebundene Spenden sowie Überschüsse aus Seminaren, Bücherverkauf und Passah-Abendmahl (s. sep. one pager) . Da die Ausgaben in jedem Fall entstanden sind, gelten die Einnahmen als davon unabhängige Erträge.

2013 : Spenden in Höhe von 2475,80 und Seminareinnahmen 300,- abzgl. Honorar 100,-

## Nachhaltigkeit

Das Interesse der Gemeindeglieder nimmt zu, die Termine sind jährlich vorgegeben. ÄKS nimmt das Thema konsequent in die Tagesordnung, was bisher nur gelegentlich geschah.

# Fundraising – Aktivität „Senioren – Advent Staufenberghalle“



2. Bewertungsjahr  
07.2013 – 06.2014



Senioren und ?



## Projekt – Idee

Adventsfeier der Staufenger Senioren über 65

## Projekt – Beschreibung

Die Stadt Gernsbach lädt alle Senioren in die Staufenberghalle. Die Paulusgemeinde sorgt für Programm und Verpflegung, in Kooperation mit der Stadt. Beiträge durch verschiedene Vereine bzw. Kindergarten oder Grundschule, Besuch des Bürgermeisters, Andacht und Lieder bereiten der Pfarrer und seine Frau vor.

## Zeitraumen

Jährlich am Samstag vor dem 2. Advent

Der Termin ist jährlich, durch erneute Verhandlungen 2012 auf absehbare Zeit gesichert.

## Wirtschaftliche Betrachtung

Küchen- und Bedienungsteam der Paulusgemeinde bittet um Einlage ins  
Opferkörbchen zugunsten eines jährlich neu zu bestimmenden Zwecks.

Ausgaben entstehen für Kuchen und Brot.

Einnahmen 159,20 € / Ausgaben 83,08 € / Erlös 76,12 €.

## Nachhaltigkeit

Kooperation der genannten Institutionen sorgt für Motivation und Freude an der  
Zusammenkunft



# Fundraising – Aktivität „Seniorennachmittage,,



2. Bewertungsjahr  
07.2013 – 06.2014



16. Mai 2013: Der Stoff aus dem die Träume sind...



## Projekt – Idee

Senioren zur ökumenischen Gemeinschaft einladen  
Senioren Gemeinschaft und Glaubensimpulse zu vermitteln.

## Projekt – Beschreibung

lebhaft Mischung von Glaubensimpulsen, Tischgesprächen, Volksliedersingen  
mit Akkordeon und Gitarrenbegleitung.

## Zeitraahmen

Januar-März-Mai-Juli-September-November, jeweils Donnerstag 14.30 – 17.00 Uhr

## Wirtschaftliche Betrachtung

Die Kuchen werden gespendet, freiwillige Dankeschön-Spenden decken die Kosten, der Ertrag  
geht in die Pfarramtskasse. Zwecke werden im Nachhinein vom ÄKS festgelegt.

(z.B. neue Bestuhlung Gemeindesaal) Der Gegenwert der Kuchenspenden wird durch die  
Einlagen in die Opferkörbchen weit überboten.

Einnahmen 253,- € / Ausgaben 25,44 € / Erlös 227,56 €

## Nachhaltigkeit

durch Reklame der Senioren unter Freunden, Bild-Berichte im Gemeindebrief und Besuchsdienst.  
Die Anzahl der Senioren hat im letzten Jahr leicht zugenommen.

**Perspektive:** Verstärkung des Besuchsdienstes, Flyer. Das Senioren-Team wird den Spendern von  
Kuchen und Geld, aber auch dem Musikanten besonders danken.

Evtl. Steigerung der Anzahl Seniorennachmittage von 4 auf 6 ( 2014 ) stehen zur Diskussion.